

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Propos.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

empfangen haben/ gleich wie auch wir? Act. X, 47.

E) Wenn ein Mohr solte getauffet werden/ so wäre zu einer Tauff-Predigt aus eben dieser Historie Act. IX, 36-39. Der Kamierer sprach: siehe/ da ist Wasser 2c. zog seine Strasse frölich/ zu gebrauchen

Præloq.

Stehe auff und laß dich tauffen und abwaschen deine Sünde/ Actor. XXII, 16. So hat der barmherzige Gott auch an diesem Morgen den für unsern Augen stehenden N. N. erwecket 2c.

Exord.

Jerem. XIII, 23. Kan auch ein Mohr seine Haut wandeln? Huc applic. narratio Bozii & Villanovani ex Appar. num. 13.

Propof.

Der verwandelte und Schnee/  
weiß gewaschene Mohr.

Wey welchem zu beobachten

I.) Das Mittel/ so er zu seiner Abwaschung gebrauchet.

a) Der Glaube an Christum/ welchen der Apostel von ihm erfordert/ er aber durch sein öffentliches Bekänntuß an Tag legt.

b) Die

b) Die H. Tauffe oder das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung / so er sehnlich verlangt und endlich erlanget hat.

II.) Die Freude/ welche er über seine Verwandlung bezeuget. Ob ihn wol betrüben mögen der unvermuthete Abschied des Apostels/ so erfreuete ihn doch / daß er war abgewaschen und gereinigt durch den Namen des H. Herrn Jesu und durch den Geist Gottes/ 1. Cor. VI. Und also zog er seine Strasse frölich v. 39.

F) Aus dem Spruch 1. Theff. V. 23. 24. Der GOTT des Friedes heilige euch durch und durch 2c. welcher wirds auch thun/ wäre vorzustellen

Propof.

Pauli Glück/Wunsch an die aus dem Heydenthum bekehrte neue Christen.

I.) Als ein andächtiger und wohl eingerichteter/ so man betrachtet

a) Was er ihnen wünschet? Eine vollkommene Heiligkeit und unauffhörliche Beständigkeit.

b) Von wem er solches wünschet? Von dem Gott des Friedens.

II.) Als ein gewisser und wohl gegründeter.

a) Wegen der Treue Gottes. Getreu ist der/der euch ruffet.

bb 4

b) Bes

b) Wegen der Güte Gottes/der winds auch thun.

NB. Dergleichen Proposition könnte auch aus Philipp. I, 3. 4. 5. 6. 9. 10. 11. gemacht werden/ wiewohl eine andre partition der Text an die Hand giebt.

G) Hieher könnte auch gezogen werden Herrn D. Mayers Profelytus Christianus, den er aufführet in seinem Museo P. II. p. 489. seqq.

#### Apparatus.

I. Wie wunderbarlich der grosse Gott ihrer viele von ihrem Jüdischen Unglauben befehret/ kan durch viele Historien dargethan werden. *Josephus Tiberiensis*, ein vornehmer und reicher Jude/ kam einmahls ungesehr seinem Patriarchen Hillel hinter seine Bücher / und fand das Evangelium Matthai und Johannis/ sammt denen Geschichten der Apostel/ in Ebräischer Sprache da liegen/ laß darinnen/ und dadurch ward sein Herz gerühret/ und ohne einige fernere/ äußerliche Anleitung zum Christlichen Glauben gebracht. Ex Epiphani. Hæres. XXX. Dannb. Panegy. Uran. conc. 15. p. m. 25. Ein anderer Jude aus Campanien wurde auff seiner Reise nach Rom einsten des Nachts durch Gespenster hefftig erschreckt/ und